

Neues Leben.

Eine Erzählung aus unserer Zeit.

V. Fortsetzung. Von [Redaktion unbekannt].

C. S. Kellermann.

„Nach das Meer flücht fern, denn du höre die Brandung...“

„Hier oben rinnen nur Lese die Quellen und du schiffst ihre...“

„Siehe, dort liegen deine Rebenhügel und einstigen Weinberge...“

„Denn du fühlst dich wohl auf der Höhe und hast kein Verlangen...“

„Die liebevolle Vatergarnung fließt es dir allüberall entgegen...“

IX. Das große Abschiedsessen begann. Bald mußte auch Walter hinaus zur Front...“

„Vor seinem Eintritt machte Professor Schacht bei Hofens...“

„Die drei Hofens, Erich, Fritz und Rudolf, standen bereits...“

„Die Stimmung des greisen Herrn von Hofens schwante...“

„Seine treue, tapfere Lebensgefährtin bemühte sich mit...“

„Das Wiedersehen mit Walter hatte ihr die innigste Freude...“

„Auch Walter hatte von dem reichen Gang der Geschehnisse...“

„Sie schritten durch den herrlichen Garten, dessen bunte...“

„Zum erstenmal nach langer Zeit konnte sie wieder...“

„Der Abschied war heiter und leicht, keinen Augenblick...“

„Walter schied sich, so oft er konnte, wie ein Tagelöhner...“

„Süde empfing die regelmäßig eintraffenden Briefe mit...“

„So ging der Herbst und der Winter dahin und der Frühling kam...“

„Heut war ein glühender Tag, es wurde schnell und...“

„Während er in die plötzlich so veränderte Landschaft...“

„Jedes Fleckchen Alt-Berlin ist heute eine Ruine, seitdem...“

„Die Neue Friedrichstraße hat noch eine Straße aufzuweisen...“

„Da hat sich wirklich noch gutes Material erhalten, das...“

„Das Bauwerk zeigt sich in schönster Art, es lohnt sich...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Da sich endlich den Dreierträger den Weg entlang...“

„Sie hielt den Blick noch immer in ihren Händen, als...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Einmal hat er ein...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

Spaziergang in der Klosterstraße.

Aus dem alten Berlin. — Eine kunstgeschichtliche Plauderei.

„Jedes Fleckchen Alt-Berlin ist heute eine Ruine, seitdem...“

„Die Neue Friedrichstraße hat noch eine Straße aufzuweisen...“

„Da hat sich wirklich noch gutes Material erhalten, das...“

„Das Bauwerk zeigt sich in schönster Art, es lohnt sich...“

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

Dunkles Berlin von heute.

Von Ernst Kissewetter.

„Das Dorsale der Berliner Reichsgemeinschaft beginnt am...“

„Das Dorsale von Reiche schimmert in rotem Schimmer...“

„An der linken Ecke hat...“

„Ein Bauarbeiter, der einen Autostopper zum Freund hatte...“

„In der Hofstraße in der Eintrachtsgasse...“

„Die Hofstraße...“

„An der linken Ecke hat...“